T. N. 193.219

Dr. JULIUS OFNER
Hof- und Gerichts-Advokat
Wien, I., Wollzeile 12.

Verehrter Herr Professor!

Besten Dank für Ihren Vortrag über den Moralunterricht, dessen Ziele ich ganz teile. Lehrt man die Moral einfach, ohne man es wisse dass Etikette sei: Gott will es, oder: Gott hat es befohlen.

Die Etikette verbietet mir das Messer zum Munde, während, wenn der Knabe auf meinen Zusammenhang mit der Natur und den übrigen Menschen aufmerksam gemacht wird, dann es Lehrer Fibel: Das Messer, oder Kleid und Schuh, Brot und Kaffee sind die Arbeit vieler Tausend von Generationen zurückführen lernt, erst dann sind die Kinder genau überzeugt sind die Pflicht der eigenen Mitarbeit am gemeinsamen Werk als natürlich, als selbstverständlich empfindet.

In bekannter Hochachtung Ihr ergebener Ofner

19/II 12.

WIENER STADTBIBLIOTHEK